

Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik – September 2022

Neugestaltung „In den Abtsmatten/Kreuzungsbereich Gartenstraße“: Baubeginn September 2022

Unmittelbar nach der Fertigstellung der Eisenbahnstraße startet als nächster Bauabschnitt der "Neuen Mitte Wyhlen" die Sanierung und Neugestaltung des Bereichs "In den Abtsmatten/Kreuzungsbereich Gartenstraße". In der Gemeinderatssitzung im Juli beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Tiefbauarbeiten. Die Gesamtkosten liegen bei 1,59 Mio. Euro, der Anteil der Gemeinde beläuft sich auf 1,2 Mio. Euro.



Die Maßnahme wird aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm von Bund und Land gefördert. Bei den Planungen wurden die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses für die Neue Mitte Wyhlen berücksichtigt. Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität, die Aufwertung des öffentlichen Raums, umfangreiche Begrünung sowie die Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Neben dem Kreuzungsbereich, der zu einer verkehrsberuhigten Zone wird, erfährt auch der „Rote Platz“ eine attraktive Neugestaltung. Die Arbeiten werden in drei Bauabschnitten erfolgen, um die Erreichbarkeit der Geschäfte sicherzustellen und die Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner zu minimieren: Zunächst wird bis Ende des Jahres der westliche Bereich der Straße „In den Abtsmatten“ erneuert, dann folgt bis Mai 2023 der östliche Teil.

Der Kreuzungsbereich mit der Gartenstraße sowie die Neugestaltung des roten Platzes bilden bis Oktober 2023 den dritten und letzten Bauabschnitt. Neben der Aufwertung des öffentlichen Raums werden auch Versorgungsleitungen vom Eigenbetrieb Wasser und Abwasser erneuert sowie Breitband verlegt. Die Verwaltung führte vor den Sommerferien Informationsveranstaltungen für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Gewerbetreibenden durch, in denen detailliert der Bauablauf erläutert wurde.

1,2 Mio. Euro zusätzliche Fördermittel für die Ortsmitte Wyhlen

Der Aufstockungsantrag für das städtebauliche Erneuerungsprogramm wurde bewilligt. Grenzach-Wyhlen erhält damit weitere 1,2 Mio. Euro von Bund und Land für die Ortsmitte Wyhlen. Aus den Mitteln des Sanierungsprogramms wurden in den zurückliegenden Jahren bereits die Hebelschule zur Kita umgebaut, private Sanierungsvorhaben gefördert sowie das Bahnhofsgebäude saniert.

Aktuell laufen die Sanierung der beiden historischen Rathäuser sowie die Neugestaltung der Eisenbahnstraße, der Bereich „In den Abtsmatten/Kreuzung Gartenstraße“ wird im September starten. Durch die Fördermittel von Bund und Land sind diese umfangreichen Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen für die Gemeinde umsetzbar. Mit der nun zugesagten weiteren Aufstockung können die nächsten Maßnahmen im Förderperimeter in Angriff genommen werden.

Aktueller Stand Tiefbauarbeiten Im Hornacker, Im Rippel sowie in der Eisenbahn- und südlichen Gartenstraße

Derzeit laufen in Grenzach noch die Tiefbauarbeiten in der Straße „Im Rippel“, bei der neben der Straße auch die Versorgungsleitungen erneuert werden. Sobald diese abgeschlossen sind, beginnt der Endausbau der Straße „Im Hornacker“. Dabei wird auf einer Länge von 230 Metern der Gehweg hergestellt. Es entstehen ferner drei Grüninseln sowie sieben öffentliche Stellplätze, im westlichen Bereich eine Lärmschutzwand sowie die finale Deckschicht der Straße. Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Der erste Bauabschnitt umfasst den Bereich von der Bahnunterführung in der Straße „Im Hornacker“ bis zur Querstraße in den Gisiweg.

Der Baubeginn ist für Mitte September geplant, die voraussichtliche Bauzeit beträgt 5 Wochen. Während dieser Zeit ist der Bereich für PKWs gesperrt. Die Zugänglichkeit zu den Häusern fußläufig wird ständig gewährleistet. Im ersten Bauabschnitt wird der Verkehr aus und in das Neubaugebiet Hornacker West über die Straße „Im Rippel“ sowie Querstraße „Hornacker-Gisiweg“ geleitet. In Wyhlen befindet sich die Erneuerung der Eisenbahnstraße auf der Zielgeraden. Direkt im Anschluss daran erfolgt dann mit dem Einbau der Deckschicht im Kreuzungsbereich Gartenstraße/Bahnhofstraße die Fertigstellung eines weiteren Teilabschnitts.

Tagespflege und betreutes Wohnen in der Grenzacher Ortsmitte

Ende Juli fand der Notartermin für das Projekt "Seniorenrechtliches Wohnen" statt, nachdem der Gemeinderat dem Verkauf der Fläche an den Investor Orbau zugestimmt hatte. Westlich vom Haus der Begegnung entstehen eine Tagespflege mit 18 Plätzen sowie 26 Seniorenwohnungen. Die Wohnungen sind zwischen 45 und 70 Quadratmeter groß. Für die Assistenzleistungen sowie den Betrieb der Tagespflege konnte die Kirchliche Sozialstation als Partner gewonnen werden. In einem Vergabeverfahren setzte sich die Orbau aus Zell am Harmersbach durch, die seit 40 Jahren über große Expertise im Bereich Pflege und seniorenrechtliches Wohnen verfügt.



Dieses Projekt ist auch ein erster Meilenstein zur Realisierung der "Neuen Mitte Grenzach". Das seniorenrechtliche Wohnen ist

Bestandteil des Rahmenplans für die Neue Mitte, der aus der Bürgerbeteiligung und dem städtebaulichen Wettbewerb entwickelt wurde.

Im Frühjahr 2023 soll mit dem Bau begonnen werden. Das ist für die Gemeinde eine sehr wichtige Maßnahme, denn aufgrund des demographischen Wandels besteht ein großer Bedarf an Tagespflege und betreutem Wohnen. Durch das Projekt wird der Park zwar etwas verkleinert, die verbleibende Fläche soll nach Abschluss der Bauarbeiten aber aufgewertet werden.



Einführung Bring- und Holzonen an Lindenschule und Bärenfelsschule / zeitweise Sperrung Schulstraße mit Schranke

Im Rahmen der sicheren Schulwegplanung führt die Gemeinde zum neuen Schuljahr sogenannte Bring- und Holzonen in unmittelbarer Nähe der beiden Grundschulen Lindenschule und Bärenfelsschule ein. Auf diese Weise soll der „Elterntaxi-Verkehr“, der immer wieder zu gefährlichen Situationen führt, von den Schulen weggeführt werden. Bei der Entwicklung des Konzeptes wurde die Gemeinde von einem bundesweit tätigen Fachplanungsbüro unterstützt. Schulleitungen, Eltern und Kinder wurden intensiv in den Prozess eingebunden, der von den Schulen auch pädagogisch begleitet wird.

Die Idee hinter den Bring- und Holzonen ist, Bereiche zu definieren, zu denen die Eltern ihre Kinder fahren oder begleiten können, ab denen dann aber der restliche Weg zur jeweiligen Schule auf sichere Weise selbstständig zurückgelegt wird. Für die Bärenfelsschule befinden sich die Zonen, deren blaue Markierungen kürzlich hergestellt wurden, in der Scheffelstraße sowie in der Straße Bertlingen. Für die Lindenschule in der Lindenstraße und Hutmattenstraße. Zudem wird ab dem neuen Schuljahr in Grenzach die Zufahrt zur Schulstraße zu bestimmten Zeiten mit einer Schranke gesperrt werden. Die betroffenen Anlieger erhalten für die Einfahrt Transponder, ebenso Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst.

Dabei handelt es sich um einen Modellversuch. Der Bring- und Holverkehr an der Bärenfelsschule hätte sich durch die Eröffnung der Kita Bärenfels absehbar erhöht. Daher hat die Gemeinde entschieden, die Schulstraße temporär mit einer Schranke zu sperren. Sollte sich der Versuch bewährten, könnte im Zuge der perspektivisch anstehenden Erneuerung der Hutmattenstraße in Wyhlen dort eine ähnliche Lösung umgesetzt werden. Darüber hinaus wurden bei der durchgeführten Überarbeitung der Schulwegplanung an mehreren Stellen in der Gemeinde Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit der Schulwege umgesetzt. Ein großes Dankeschön an das Team des Ordnungsamtes sowie das Planungsbüro buefee für das große Engagement für sichere Schulwege!

Kita Bärenfels nimmt Betrieb auf

Zum Start des neuen Kita-Jahres Anfang September hat die neue Kita Bärenfels ihren Betrieb aufgenommen. Nachdem das Projekt bis dato den Arbeitstitel „Kita Neue Mitte“ trug, entschied sich der Gemeinderat im Juli für den Namen „Kita Bärenfels“. Für insgesamt 3,9 Millionen Euro wurde der frühere Pavillon 2 der Bärenfelsschule saniert, mit einem Erweiterungsbau versehen und bietet nun Platz für eine fünfgruppige Kita.

Aus dem Investitionsförderprogramm des Bundes erhält die Gemeinde hierfür 500.000 Euro, der Rest ist aus Eigenmitteln zu tragen. Die Realisierung der Kita Bärenfels ist ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung des 2015 ausgearbeiteten und seither schrittweise umgesetzten Masterplans für den Kita-Ausbau in Grenzach-Wyhlen.

Zusammen mit der Bärenfelsschule-Grundschule und der 2017 fertiggestellten Mensa bildet die Kita Bärenfels den „Bildungscampus Neue Mitte“ als Ort des Lernens und der Bildung für Kinder zwischen einem und zehn Jahren. Die Baumaßnahme konnte im Zeit- und Kostenplan realisiert werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an das Bauamt, das Architekturbüro Vogt sowie alle beteiligten Fachplaner und Handwerker. Erfreulich aus Sicht der Gemeinde ist zudem, dass ausreichend Personal gewonnen werden konnte, um gleich zu Beginn alle fünf Gruppen öffnen zu können.

Bewilligung Zuschuss neues Drehleiterfahrzeug

Im Rahmen der Feuerwehrbedarfsplanung steht die Anschaffung eines neuen Drehleiterfahrzeugs DLK 23/12 an. Hierfür wurden in den Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 900.000 Euro eingestellt. Im Juli erhielt die Gemeinde die positive Nachricht von der Landesregierung aus Stuttgart, dass der beantragte Zuschuss aus der Feuerwehrförderung in Höhe von 265.000 Euro bewilligt wurde. Damit kann nun die Beschaffung des Drehleiterfahrzeugs in Angriff genommen werden, derzeit läuft bereits das europaweite Ausschreibungsverfahren.

Kleinspielfeld auf dem früherem Sportplatz Wyhlen

Im Haushalt 2022 stehen Mittel für ein Jugendprojekt zur Verfügung. Wunsch des Jugendparlaments und vieler Jugendlicher war die Realisierung eines multifunktional nutzbaren Kleinspielfeldes. Dieses kann für Fußball und Basketball, aber auch für Volleyball genutzt werden. Standort des 20x13 Meter großen Spielfeldes soll der frühere Sportplatz Wyhlen sein. Auf einer Teilfläche existiert dort seit dem vergangenen Jahr bereits das Bauwagenprojekt für Jugendliche.

Der Gemeinderat beschloss im Juli die Umsetzung des Kleinspielfeldes mit Gesamtkosten von rund 88.000 Euro. Derzeit laufen vorbereitende Arbeiten durch die Technischen Betriebe der Gemeinde, im Oktober ist der Bau des Platzes geplant. Mit dem öffentlich zugänglichen Kleinspielfeld soll ein Begegnungsort für Kinder, Jugendliche sowie sportbegeisterte Erwachsene entstehen.

Einweihung restaurierter Schlössle-Brunnen

Auf Anregung von Günter Plattner, der gegenüber des Grenzacher Schlössle aufwuchs und viele schöne Kindheitserinnerungen an den plätschernden Schlössle-Brunnen hatte, wurde der seit vielen Jahren versiegte und überwucherte Brunnen restauriert. Der historische Brunnenstock war leider unauffindbar verloren. Mit Hilfe alter Fotos konnte ihn der Steinmetzbetrieb Wucherpfennig aber originalgetreu wiederherstellen.

Die Kosten hierfür beliefen sich auf 15.000 Euro, 2.000 Euro stellte der Verein für Heimatgeschichte als Spende zur Verfügung. Dafür ein herzliches Dankeschön! Der Werkhof hat sich mit großem Einsatz für die Restauration engagiert. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde Anfang August wurde die Wiedereinweihung des historischen Brunnens gefeiert.



Einführung Tempo 30-Zone in der Solvay- und Eisenbahnstraße / Änderung der Vorfahrtsregelung

Eisenbahnstraße und Solvaystraße sind seit Ende Juli eine durchgehende Tempo-30-Zone. Bisher galt die Geschwindigkeitsbegrenzung nur in der Eisenbahnstrasse auf Höhe der Kita Hebelschule während der Betriebszeiten der Einrichtung. Nach der Genehmigung durch das Landratsamt wurde nun der komplette Bereich zwischen B34 und Kickerstüble Tempo-30-Zone.



Dies hat zur Folge, dass die Eisenbahnstraße und Solvaystraße zukünftig keine Vorfahrtsstraßen mehr sind und in dem Bereich ab sofort rechts-vor-links gilt. Die neue Beschilderung und Markierungen wurden angebracht, die alten Markierungen abgefräst. Mit dieser Maßnahme möchte die Gemeinde die Verkehrssicherheit von Fahrradfahrer und Fußgängern sowie die Lebensqualität der Menschen erhöhen.

Abschaffung Warmbadetage im Hallenbad

Der Gemeinderat beschloss in der Juli-Sitzung die Abschaffung der Warmbadetage im Hallenbad. Damit wurde ein Vorschlag aus der Bürgerschaft aufgegriffen. Zum einen wird hierdurch ein Beitrag zur Energieeinsparung geleistet, was gerade im Kontext der aktuellen Situation mit sich abzeichnenden Knappheiten ein wichtiges Zeichen ist. Die Abschaffung des Warmbadetags ist eingebettet in ein Gesamtkonzept, das die Verwaltung derzeit ausarbeitet, um in den gemeindeeigenen Liegenschaften Energie einzusparen.

Das Hallenbad wird übrigens durch eine Dampfleitung von DSM mit Energie versorgt. Die Abschaffung der Warmbadetage spart zudem auch Aufwand bei der Einführung des neuen Kassensystems für das Hallenbad. Im Haushalt 2022 sind Mittel eingestellt, um analog zum Freibad auch im Hallenbad ein modernes Kassensystem zu installieren. Die Berücksichtigung der mit den Warmbadetagen zusammenhängenden Zuschläge, gerade für Saison- und Jahreskarteninhaber, wären mit einem Mehraufwand verbunden gewesen, der als Nebeneffekt nun entfällt.

Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem. Alle Ausgaben des Newsletters „Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik“ sind ebenfalls auf der Homepage unter „Aktuelles“ abrufbar.

Ausblick: Hochwasser- und Starkregenaktionstag am Samstag, 8. Oktober 2022

Am Samstag, 8. Oktober findet in der Hoahrhainhalle ein Aktionstag für die Bevölkerung zum Hochwasser- und Starkregenschutz statt. Neben einem Überblick über die von der Gemeinde bisher durchgeführten und anstehenden Schutzmaßnahmen werden Fachleute der Akademie Hochwasserschutz über das richtige Verhalten bei Hochwasser- und Starkregenereignissen informieren. Außerdem soll es konkrete Tipps und Handreichungen zum Schutz des eigenen Hauses oder Wohnung geben.

Neben dem theoretischen Teil stehen auch praktische Übungen sowie individuelle Beratungsangebote auf dem Programm. Bitte den Termin schon einmal vormerken. Das detaillierte Programm wird die Gemeinde rechtzeitig im Vorfeld veröffentlichen.